



Good Practice - 23: Richtig recherchieren

Good Practice - 23: Richtig recherchieren

1 Vorbemerkung

2 Begriff

3 Die Typologie der Recherche

3.1 Warum? - Die Aufgabenstellung

3.2 Was? - Der Suchinhalt

3.3 Wo? - Der Suchort

3.3.1 Die Bibliothek

3.3.1.1 Eigene Bibliothek

3.3.1.2 Die örtlichen Bibliotheken

3.3.2 Die Bibliotheken im Internet

3.3.2.1 Die Deutsche Nationalbibliothek

3.3.2.2 Gemeinsamer Verbundkatalog

3.3.2.3 Datenbank-Infosystem

3.3.2.4 Thesaurus

3.3.2.5 Sonstige

3.3.3 Suchmaschinen

3.3.3.1 Google

3.3.3.2 Google Scholar

3.3.3.3 Google Books

3.3.4 Meta-Suchmaschinen

3.3.5 Die natürliche Person

3.4 Wie? - Die Kunst der Suchanfrage

3.4.1 Suchmaschinen richtig nutzen

3.4.2 Informationen bewerten und sortieren

3.4.2.1 Analoge Quellen

3.4.2.2 Internetquellen

3.4.3 Infos und Fundorte speichern

3.4.4 Text-Dienste

3.4.5 Kompatibilität

3.4.5.1 Markdown

3.4.5.2 Sonstige Formen

3.4.6 Tags

3.4.7 Web-Notebooks

3.4.8 Aktualität

4 Checkliste *Recherche*

Impressum

1 Vorbemerkung

Wir alle benötigen sie: die Recherche über die richtige Information. Im Internet gibt es hierüber eine Vielzahl von Handlungsvorschlägen mit Checklisten. Meistens jedoch als Beitrag zur Fertigung einer Haus-/Seminararbeit und/oder wissenschaftlichen Arbeit (Bachelor, Master, Doktor).

Diejenigen Personen, die sich hauptberuflich mit der Recherche beschäftigen, also 1. die Angehörigen der sogenannten *schreibenden Zunft*, wie z.B. Journalisten, Pressevertreter, Redakteure, Blogger, oder 3. Angehörige der Berufe zur Literatur- und Datenbankfassung und -verwaltung, wie Bibliothekare, Data-Warehouse-Manager In und 3. WissensvermittlerInnen, wie LehrerIn, ModeratorIn, TrainerIn, etc., sind kaum mit eigenen Darstellungen über die *richtige Recherche* vertreten.

Schaut man sich aber die wenigen Äußerungen aus diesen Bereich an, so kann insgesamt festgestellt werden: Es geht nicht nur um die Kunst der Suchanfrage bei der Nutzung von Google und Co. Stellvertretend siehe *Einführung Internetrecherche - Suchen wie die Profis*, URL: <https://www.wissen.de/interne-recherche-suchen-wie-die-profis>.

2 Begriff

Recherche ist ein Sammelbegriff für Suchbegriffe zur Informationsgewinnung.

Sie bezeichnet die gezielte, nicht beiläufige Suche nach Informationen (Quelle: Wikipedia: Recherche, URL.: <https://de.wikipedia.org/wiki/Recherche>).

In der journalistischen Tätigkeit kann sie differenziert werden in die Vor-Recherche, die Basis-Recherche, die Erweiterungs-Recherche, die Überprüfungs-Recherche (*fast checking*) und die Publikation.

3 Die Typologie der Recherche

Typologisch kann die Recherche unterschieden werden nach dem Suchfeld (Was?), dem Suchort (Wo?), ihrem Verfahren (Wie?) oder ihrer Funktion (Warum?).

3.1 Warum? - Die Aufgabenstellung

Die Suche nach Informationen setzt ein Thema voraus. Hat man das Thema vorgegeben erhalten oder sich selbst ausgesucht sind folgende Klärungen erforderlich:

1. Vorwissen:

Was weiß man über das betreffende Thema schon?

2. Materialien:

Welche Quellen liegen bereits vor (Artikel, Bücher, Zeitschriften, Zeitungsartikel, etc.)?

Stichwort: Die eigene Bibliothek (s. Abschn. 3.3.1.1)

3. Nachweis:

Wie und Wo werden die Quellen archiviert? (Quellenorganisation)

- Für die Literaturorganisation eignen sich sog. Literaturverwaltungsprogramme, z.B. Zotero (Open-Source)
- Als Ordnerorganisation auf der Festplatte hat sich folgende Einteilung bewährt:
 - | - Unsortiert
Alles was man findet bis zur Bewertung
 - | - Geeignet
Alle so bewerteten Quellen

| - Verwendet

Alle verwendeten Quellen

| - Archiv

Alle bewerteten, aber nicht verwendeten Quellen (Zitate, Buchangaben, Internetseiten, etc.).

3.2 Was? - Der Suchinhalt

Hier gilt es, die Suche einzugrenzen:

1. Bei jeder Quelle fragen: Was hat das mit meinem Thema zu tun?
2. Tipps von Fachleuten nutzen (LehrerIn, ProfessorIn, etc.)
3. Schlagwörter setzen:
Die allerwichtigsten Schlagwörter enthält der Titel bzw. die Fragestellung.

3.3 Wo? - Der Suchort

Nicht alle Quellen gibt es in elektronischer Form. Manche Quellen sind außerdem kostenpflichtig. Vorteilhaft ist daher, sich bei einer Bibliothek zu registrieren.

3.3.1 Die Bibliothek

3.3.1.1 Eigene Bibliothek

Die Suche sollte im eigenen Bereich beginnen, um bereits vorhandene Materialien zu ermitteln (s. Abschn. 3.1). Die Erfassung des eigenen Bestandes an Materialien (Bücher, Medien) ist dafür eine grundlegende Voraussetzung.

3.3.1.2 Die örtlichen Bibliotheken

Für SchülerInnen und Studierende gibt es die Schul- bzw. Hochschulbibliotheken. Für alle übrigen sind die Angebote der örtlichen Gemeindebibliothek und/oder Hochschulbibliotheken (Gastnutzer) zumeist mit einer Jahresgebühr kostenpflichtig nutzbar.

Darüber hinaus lohnt sich auch die Prüfung, ob weitere örtliche Bibliotheken vorhanden sind: Musikbibliothek, Museumsbibliothek, private Bibliotheken und Sammlungen.

Um seine Recherche-Ergebnisse sofort am richtigen Ort zu haben, eignet sich die Mitnahme des eigenen Laptop/Tablet-PC am Besten. Zusätzlich kann ein Scanner-Stift die Arbeit erleichtern. Studierende können außerdem über das Campus-Netz oder über VPN von zu Hause aus auf die digitalen Dienste der Hochschule zugreifen. Alle übrigen können über das landeseigene Service-Netz, teilweise noch im Aufbau, die digitalen Medien der Gemeindebibliothek nutzen, z.B. über das Servicekonto.NRW.

3.3.2 Die Bibliotheken im Internet

3.3.2.1 Die Deutsche Nationalbibliothek

Die DNB verzeichnet alle in Deutschland, einschließlich Bestände der ehemaligen DDR, herausgegebene Literatur, Medien, etc. in einem allgemeinen Katalog oder speziellen Fachkatalogen (Musikarchiv, Exilsammlungen).

Aufruf des Kataloges der DNB: <https://portal.dnb.de/opac.htm> .

Tipp

Mit der Literaturrecherche sollte hier begonnen werden.

3.3.2.2 Gemeinsamer Verbundkatalog

Der GVK der deutschen Bibliotheken kann anzeigen, ob und wo ein Titel erhältlich ist. Ggf. kann der Titel über die Fernleihe der örtlichen Bibliothek ausgeliehen werden.

Aufruf der Startseite des GVK: <https://www.gbv.de/gsomenu> .

3.3.2.3 Datenbank-Infosystem

Das DBIS enthält aufgelistet die Datenbanken nach Fachgebieten.

Aufruf des DBIS: <https://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/fachliste.php?lett=l> .

3.3.2.4 Thesaurus

Hilfreich sind insbesondere Wortschatzsammlungen. Fachübergreifend: Schlagwortnormdatei (SWD).

Aufruf der SWD: <https://swb.bsz-bw.de/DB=2.104/?COOKIE=Us998,Pbszgst,I2017,B20728+,SY,NRecherche-DB,D2.104,E50168170-0,A,H,R87.149.205.205,FY> .

Hilfreich auch die Initiative Open Thesaurus um Synonyme, etc. zu ermitteln.

Aufruf: <https://www.openthesaurus.de/>

3.3.2.5 Sonstige

- Regional
Verbundkataloge: z.B. Verbundkatalog der Bibliotheken in NRW: <http://oceanos-www.hbz-nrw.de/F> .
- National
Karlsruher Virtueller Katalog: <https://kvk.bibliothek.kit.edu/?digitalOnly=0&embedFulltitle=0&newTab=0> .
- International
WorldCat: <https://www.worldcat.org/> .

3.3.3 Suchmaschinen

3.3.3.1 Google

Für den Einstieg geeignet ist die weltweit am meisten - mit abnehmender Tendenz - benutzte Suchmaschine.

Aufruf: <https://www.google.de/> .

Alternativen:

- DuckDuckGo: <https://duckduckgo.com/> .
- Startpage: <https://www.startpage.com/> .
- Swisscows: <https://swisscows.com/> .

3.3.3.2 Google Scholar

Eine spezielle Suchmaschine von Google für wissenschaftliche Texte und Forschungsarbeiten

Aufruf: <https://scholar.google.de/> .

3.3.3.3 Google Books

Es handelt sich um die weltweit umfangreichste private Sammlung von Digitalisaten.

Aufruf: <https://books.google.com/> .

3.3.4 Meta-Suchmaschinen

Die Suche in mehreren Suchmaschinen erfolgt über Meta-Suchmaschinen. Eine Übersicht bietet die Seite <https://www.metasuchmaschine.org/>.

3.3.5 Die natürliche Person

In Ausnahmefällen ist auch eine Recherche durch Kontakt mit natürlichen Personen notwendig. Beispiele sind: Befragung von Zeitzeugen.

3.4 Wie? - Die Kunst der Suchanfrage

3.4.1 Suchmaschinen richtig nutzen

Bei der Suche im Internet helfen Suchmaschinen, die das Netz nach den Vorgaben durchforsten. Es gilt:

1. Für jede Suche die richtige Suchmaschine
Für den Einstieg: Die Suchfibel
Aufruf: <http://www.suchfibel.de/>
2. Weniger ist mehr – Ergebnisse filtern
Bei Google.de: Erweiterte Suche-Funktion nutzen
Aufruf: https://www.google.de/advanced_search?hl=de&fg=1
3. Besser suchen mit Operatoren
Liste mit Suchoperatoren für google.de:
Aufruf: <https://gregor-moelling.de/anleitungen/google-besser-suchen-mit-operatoren/>.

3.4.2 Informationen bewerten und sortieren

Eine Information kann nur so gut sein wie ihre Quelle. Deshalb sind die Quellen zu prüfen.

3.4.2.1 Analoge Quellen

Hilfreich sind Hinweise über Fachliteratur durch WissensvermittlerInnen (LehrerIn, ProfessorIn) oder durch eine Bezugnahme im Internet, z.B. in Wikipedia.

3.4.2.2 Internetquellen

Das Online-Lexikon Wikipedia ist - zumindest in der Wissenschaft - sozusagen nicht *würdig* und wird überwiegend bei Zitaten von den Prüfern nicht anerkannt.

Bei Internetseiten lässt sich folgendes prüfen:

- Verantwortung: Wer ist Herausgeber der Seite/des Blog (Impressum)?
- Ruf: Ist der Herausgeber bekannt (Name des Verfassers)?
- Aktualität: Gibt es Vermerke über den Stand der Texte?
- Betreuung: Gibt es Vermerke über Aktualisierungen?
- Seriosität: Werden Thesen und Meinungen begründet (schlüssige Beweisführung, Quellenangabe), Kaum Rechtsschreibfehler, kein Boulevard-Journalismus, keine Einseitigkeit, keine Hetze/Stimmungsmache?
- Qualität: Wie glaubwürdig sind die Aussagen, Thesen, Meinungen. Deshalb: Nicht nur eine Quelle nutzen. Lieber eine zweite Meinung einholen und mehrere Quellen nutzen. Auch Gegenargumente einbeziehen.

3.4.3 Infos und Fundorte speichern

Alle Quellen sind zu speichern und zu verwalten. Ein Archiv spart Zeit bei ähnlichen Aufgaben.

3.4.4 Text-Dienste

Wer an verschiedenen Orten an einem fremden PC arbeitet, sollte sich einen Text-Dienst ansehen, z.B. ZUMpad ([ZUMpad - Was kann es](#)). Mit dieser Hilfe lassen sich Recherche-Ergebnisse schnell festhalten. Ein kollaboratives Arbeiten ist bei Kenntnis der URL möglich. Diese Dienste eignen sich für die kurzfristige Arbeit mit wenig sensiblen Inhalten. Voraussetzung ist ein Internetanschluss, der in den meisten Bibliotheken eingerichtet ist (Such- und Lese-PC).

3.4.5 Kompatibilität

3.4.5.1 Markdown

Für die Übertragung von Text in andere Formate eignet sich die Grund-Texterfassung in Markdown mit einem speziellen Texteditor, z.B. Typora.

Kann auch als Alternative zu oder in Verbindung mit Text-Diensten genutzt werden (s. Abschn. 3.4.3).

3.4.5.2 Sonstige Formen

Bookmarks (nur eigener Browser) und Social Bookmarking (Anmeldung erforderlich) können besser durch Text-Dienste ersetzt werden, die mobil und ohne Anmeldung genutzt werden können (s. Abschn. 3.4.3).

3.4.6 Tags

Taggen meint, die Lesezeichen mit Schlagwörtern oder *Etiketten* zu versehen. Die Ordnung ist damit nicht mehr hierarchisch aufgebaut, mit Ordnern und Unterordnern. Stattdessen kann man mit den Tags mit einem Klick alle relevanten Einträge zu einem bestimmten Schlagwort finden, egal an welchem Ort es gespeichert ist.

3.4.7 Web-Notebooks

Es sind Online-Dienste, mit denen sich nicht nur Lesezeichen, sondern auch Inhalte einer Webseite speichern lassen. Sie sind damit inhaltsorientiert: z.B. Googles Notebook, *Evernote* oder *Pocket*.

Tipp

Die Inhalte einer Webseite auch beim mobilen Arbeiten auf der eigenen Festplatte speichern.

3.4.8 Aktualität

Nur aktuelle Informationen sind wertvoll. Deshalb ist es wichtig, dass die Notizen stets auf dem neuesten Stand sind. Auch hier kann man sich unterstützen lassen: mit RSS-Feeds. Interessante Webseiten kann man abonnieren. Ohne Besuch der Seite erfährt man alle Neuigkeiten automatisch über einen FeedReader, z.B. Feedly, Inoreader oder Feeder.

4 Checkliste *Recherche*

1. Thema

- Thema eingrenzen
- Suchgrund ermitteln
- Suche verfeinern

3. Quellen

- Richtige Quelle nutzen
- Wikipedia
- Bibliotheken online nutzen

4. Prüfung

- Aktualität prüfen
- Zweite Meinung einholen
- Qualitätscheck vornehmen

5. Selbstorganisation

- Mit Lesezeichen und Tags organisieren
- Text in Markdown erfassen
- Quelle speichern
- RSS-Feeds nutzen

Impressum

Verlag Wolfgang Kirk, Essen
ISSN 3637-8758
ISBN [978-3-96619-140-1](#) (PDF)
ISNI 0000000459074303
© 2021 Wolfgang Kirk



Der Text ist als Band 70 Teil von Veröffentlichungen in der Reihe *Digitale Gesellschaft in Deutschland* (ISSN 3637-8758 elektronische Publikationen).

Textsatz mit Typora in Markdown und mit Pandoc in das Zielformat konvertiert.

Stand: 2021-01-27

Haftungsausschluss

Der Autor haftet insbesondere nicht für den Inhalt der vorgestellten Internet-Seiten. Die Verantwortung für Inhalt und Funktion der Links liegt bei den jeweiligen Betreibern.
Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Lizenz



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International \(CC BY-SA 4.0\)](#). Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Nicht-Text-Inhalte wie Fotos, Grafiken und Logos.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

BibTeX

